



Stellungnahme zu einer missverständlichen Äußerung über die Christliche Wissenschaft in der ZEIT

In der ZEIT # 53 (18.12.2019) bemerkte Rosanne Cash im Politischen Fragebogen, dass die Lehre der Christlichen Wissenschaft Menschen nicht erlauben würde, zum Arzt zu gehen.

Hierzu meine Stellungnahme, die man in der Kommentarfunktion sehen kann, sofern man sich bei der ZEIT eingeloggt hat: <https://www.zeit.de/2019/53/rosanne-cash-country-saengerin-usa-fragebogen>

Rosanne Cashes Antworten auf den politischen Fragebogen in DIE ZEIT Nr. 53 vom 18.12.2019 zu lesen war sehr anregend, insbesondere ihre Beobachtung, dass Frauen „eine Art spirituelles Fundament“ (siehe Frage 5) haben. Natürlich kann ich mich nicht zum Inhalt der Kommunikation zwischen Rosanne Cash und ihrer Freundin (siehe Frage 12) äußern, aber ich denke, dass die Leser der ZEIT daran interessiert sein könnten zu erfahren, dass die Kirche der dort erwähnten Christlichen Wissenschaft (Christian Science) ihren Anhängern in keinsten Weise verbietet, einen Arzt aufzusuchen.

Die von Mary Baker Eddy Ende des 19. Jahrhunderts entdeckte Lehre wird heute von Menschen auf der ganzen Welt praktiziert. Die Entscheidung von Christlichen Wissenschaftlern, sich ausschließlich auf geistiges Heilen mit Hilfe von Gebet zu verlassen, um eine gesundheitliche Angelegenheit zu lösen, wird aufgrund der Erfahrungen getroffen, die durch das Verständnis von Gottes Liebe zu seiner Schöpfung gemacht werden.

Mary Baker Eddy schreibt in ihrem Buch Vermischte Schriften 1883-1896: „Große Liebe und Demut sind zu diesem Heilungswerk nötig. Wir müssen danach trachten, der liebevollen Geduld Jesu nachzueifern.“

Doris Ulich
Christian Science Komitee für Veröffentlichungen, Deutschland